

Projekt mit den Möllner Werkstätten

Am 28.1. hat unser Religionskurs unter der Leitung von Frau Behrens in Zusammenarbeit mit Herrn Kahler vom Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow einen Projekttag mit den Möllner Werkstätten durchgeführt. Dort konnten wir einen Tag mit Menschen mit sowohl geistigen als auch körperlichen Behinderungen erleben und mit ihnen zusammenarbeiten. Hauptsächlich ging es bei dem Projekt aber um die Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen.

Es gibt verschiedene Arbeitsbereiche: Montage, Tischlerei, Verpackung, Schlosserei, Metallverpackung, Elektroschrott sowie die Fördergruppe, in denen die Menschen je nach Schwere der Einschränkungen arbeiteten. Besonders an diesem Arbeitsplatz ist, dass die Arbeit an die Menschen angepasst wird und nicht andersherum.

Wir haben zum Beispiel im Bereich Verpackung gearbeitet. Dort arbeiteten überwiegend Männer und Frauen im Alter zwischen 20 und 45. Als Arbeit wurden zum Beispiel Dichtungsringe abgezählt und in Tüten verpackt. Uns ist aufgefallen, dass dort eine sehr freundschaftliche Arbeitsatmosphäre herrschte, alle kannten sich untereinander sehr gut und haben viel gelacht.

Wir verbrachten den halben Tag (1.-4. Stunde) in den Möllner Werkstätten und wurden danach noch eingeladen, in der Mensa der Werkstätten zu essen.

Wir haben an diesem Tag gelernt, dass man auch mit einer Behinderung gute Arbeit leisten kann und einen Teil der Gesellschaft wie jeder andere darstellt.

Pia Pardey, 8d

(Louisa, 8a & Pia, 8d)